

Begleitprogramm Museum

Sonntag | 26. April 2020 | 11 Uhr

Zum Beginn der Kunstaktion:

Öffentliche Gedenk-Matinee mit der Ersten Bürgermeisterin Elke Zehetner, den Kuratorinnen Ingrid Gardill und Freia Oliv (Museumsleiterin) sowie dem Künstler Walter Kuhn.

Im und am Museum Penzberg – Sammlung Campendonk
10–13 Uhr: freier Eintritt ins Museum

Samstag | 16. Mai 2020 | 18 Uhr

Performance mit Andreas Klokner:

„An der Freiheit. Elementar-Zeichnung“

Museum Penzberg – Sammlung Campendonk

Freitag | 22. Mai 2020 | 19.30 Uhr

Live-Hörspiel mit Tom Darchinger:

„Das andere Leben“

In der großen Stadthalle Penzberg

Mit Unterstützung der Petra Kelly Stiftung

Montag | 15. Juni 2020 | 17–19 Uhr

Ausgabe der „Mahnblumen“ an ihre Paten

Am Museum Penzberg – Sammlung Campendonk

Dienstag | 16. Juni 2020 | 17–19 Uhr

Ausgabe der „Mahnblumen“ an ihre Paten

Am Museum Penzberg – Sammlung Campendonk

Weitere Informationen:

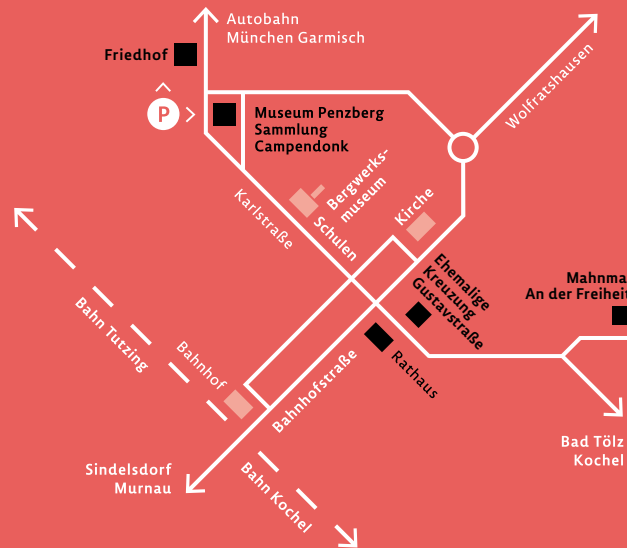
www.mahnblumen-penzberg.de – zum Kunstprojekt

www.museum-penzberg.de – zum Museum

www.niemalswieder.com – zu „Mahnblumen“-Projekten des Künstlers Walter Kuhn

www.penzberg.de – zum Gesamtprogramm „75 Jahre Penzberger Mordnacht“ ab Ende März

STADT
PENZBERG



Kontakt

Museum Penzberg – Sammlung Campendonk
Am Museum 1 | 82377 Penzberg
Telefon: +49(0)8856 813 480
museum@penzberg.de | museum-penzberg.de

Öffnungszeiten

Di – So | 10 – 17 Uhr

Öffentliche Führung:

So | 11 Uhr

Eintritt

Tagesticket 7 € | ermäßigt 6 €

Tagesticket + Führung 12 €

Erreichbar mit dem Zug: Bahnverbindungen
München – Penzberg stündlich.

NIEMALS WIEDER!

300 „Mahnblumen“ für Penzberg
zum 75. Gedenkjahr der Mordnacht

26.04. – 14.06.2020



MUSEUM PENZBERG
SAMMLUNG CAMPENDONK



NIEMALS WIEDER!

300 „Mahnblumen“ für Penzberg

Zum **75. Jahrestag der Penzberger Mordnacht am 28. April 2020** erinnern die roten Blüten am Stadtplatz, an Orten des Gedenkens und auf dem Friedhof an die Opfer des NS-Regimes.

Der **Aktionskünstler Walter Kuhn** hatte im Herbst 2018 auf dem Münchner Königsplatz ein Meer mit 3000 Mohnblumen als Mahnmal für den Frieden errichtet. Das Kunst- und Friedensprojekt geht seitdem regional und international weiter.

Für Penzberg entwickelte der Künstler ein eigenes Konzept. Es ist ihm ein wichtiges Anliegen, die Ermordung von 16 Männern und Frauen in Penzberg durch NS-Anhänger am 28. April 1945 – wenige Tage vor Kriegsende – in Erinnerung zu bringen. Die Widerständler gegen das NS-Regime wurden am Platz „An der Freiheit“ erschossen. In jener Nacht erhängten die „Werwölfe Oberbayern“ außerdem zur Abschreckung sogenannte „politisch unzuverlässige“ Penzberger in der Bahnhof-, Karl- und Gustavstraße.

Im **Museum Penzberg – Sammlung Campendonk** werden die Hintergründe zur Mordnacht sowie zu den „Mahnblumen“ aufgezeigt. Wie bereits in München bringen sich auch hier Bürgerinnen und Bürger durch Übernahme von Blumen-Patenschaften aktiv, ideell sowie finanziell ein.

Mit der **Kunst im öffentlichen Raum** schließt sich die Stadt Penzberg an eine besondere Form des kulturellen Gedenkens an und verbreitet die Friedensbotschaft somit auch über die Museumsmauern und die lokalen Grenzen hinaus.

Eine aktive Beteiligung am Gedenkprojekt ist einfach

Pro **Patenschaft für eine „Mahnblume“** werden 30 € überwiesen an: Stadt Penzberg, IBAN DE89 7035 1030 0000 3000 20. Verwendungszweck: Mahnblume, Name des Überweisenden (Mahnblume, Max Mustermann).

Alle Paten werden namentlich auf der Projekt-Homepage **www.mahnblumen-penzberg.de** aufgeführt. Wer das nicht möchte, schickt eine Mail an: patenschaft@mahnblumen-penzberg.de.

Für das **Kunstprojekt von 26. April – 14. Juni 2020** werden die „Mahnblumen“ verwendet. Unmittelbar nach Beendigung der Aktion gehen die Blumen in den Besitz ihrer Paten über. Sie können am 15. und 16. Juni zwischen 17 und 19 Uhr am Museum auf Wunsch mit Sockel abgeholt werden.

Freier Eintritt für Schülerinnen, Schüler und Jugendliche

Für alle Schülerinnen, Schüler sowie alle Jugendlichen bis 18 Jahre ist während der Laufzeit des Kunstprojektes der Eintritt in die Ausstellungsräume des Museums zu den „Mahnblumen“ und zur Penzberger Mordnacht frei!

Im Shop

Im Museum Penzberg – Sammlung Campendonk gibt es die kleine „Mahnblume“ (8,50 €) sowie die 180-seitige Dokumentation der Münchner Kunst- und Friedensinstallation „NEVER FORGET – NEVER AGAIN“ (29,80 €).



Zum Gedenken an die Opfer der Penzberger Mordnacht am 28. April 1945

Paul Badlehner
Gottlieb Belohlawek
Franz Biersack
Michael Boos
Johann Dreher
Agathe Fleissner
Xaver Fleissner
Albert Grauvogl
Rupert Höck
Josef Kastl
Ludwig März
Johann Rummer
Michael Schwertl
Johann Summerdinger
Therese Zenk
Johann Zenk

„Sie suchten den Frieden
im Namen der Menschlichkeit
und wollten die Rückkehr aller
zur Vernunft!“

(Gedenkschrift zur Penzberger Mordnacht,
Hg. Stadt Penzberg, Penzberg 2015 S. 33)